

Weisung 22

16. April 2012
35.03



Erhöhung des Jugendförderbeitrags an die Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine

Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat

1. Der jährliche Jugendförderbeitrag wird ab dem Jahr 2013 auf Fr. 180'000.-- erhöht.
 2. Der Stadtrat wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.
 3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
-

Bericht

1. Ausgangslage

Die Stadt Wädenswil ist für Sportler ein attraktiver Ort. Die Stadt ist bemüht, einer breiten Bevölkerung gute Rahmenbedingungen zu bieten, damit sie sich bewegen kann. Hauptsächlich wird das erreicht, indem die Stadt selber diverse Sportanlagen zur Verfügung stellt und unterhält, die primär von den ortsansässigen Sportvereinen genutzt werden können. Dazu gehört nebst den Sporthallen samt dazugehörigen Aussenanlagen, den Fussballplätzen, den Seebädern, einem Beachvolleyballfeld, einer Skateanlage auch ein Hallenbad mit überkommunaler Bedeutung. Die Stadt schafft weiter günstige Bedingungen für das Angebot von kommerziellem Sport (Fitness, Golf, etc.). Daneben gehören auch Koordinationsaufgaben bei Anlässen wie kürzlich beim Zürcher Kantonalen Turnfest zu ihren Aufgaben.

Nebst diesen Massnahmen im Bereich Infrastruktur ist es der Stadt auch ein Anliegen, die Juniorenarbeit verstärkt zu fördern. Dazu leistet sie seit Jahrzehnten einen finanziellen Beitrag zu Gunsten der Jugendförderung an die Interessengemeinschaft der Wädenswiler Sportvereine IWS.

Die IWS wurde 1978 gegründet und bezweckt die Ausübung der sportlichen Tätigkeiten in der Stadt Wädenswil zu fördern und für die Verbreitung der Idee des Sports zu sorgen. Sie ist Bindeglied zwischen den Mitglieder-Vereinen und den städtischen Behörden. Als solches übernimmt sie wichtige Aufgaben, beispielsweise:

- Koordination des ausserschulischen Sportbetriebs mit damit verbundenen sporadischen Hallenkontrollen
- Organisation und Unterstützung von Wettkämpfen, Veranstaltungen und Kursen zur Entwicklung des Breitensports, der Bewegung "Jugend + Sport"
- Verteilung der Beiträge und allfälliger Zuwendungen an die Vereine
- Organisation der jährlichen Sportlerehrung
- Fachliche Beratung und propagandistische Unterstützung öffentlicher und privater Institutionen bei Planung, Projektierung, Erstellung bzw. Um- oder Ausbau von Sportanlagen
- Pflege der Beziehung zu Behörden und zu anderen Sportorganisationen in der Stadt Wädenswil bzw. in der Region

- Vertretung der Mitglieder gegenüber von Dachverbänden, Subventions- und anderen Behörden
- Fördern und Verstärken des Kontakts zwischen den Mitgliedern

Seit der Gründung der IWS im Jahr 1978 leistet die Stadt für die Jugendförderung einen jährlichen Beitrag. Die IWS übernimmt für die Stadt treuhänderisch die Aufteilung in die einzelnen Vereinsbeiträge und deren anschliessende Auszahlung. Dafür kommt ein von der IWS, d.h. von den Sportvereinen selber festgelegter Verteilschlüssel zur Anwendung. Im Moment gewichtet dieser Verteilschlüssel folgende Faktoren:

- Anzahl Jugendliche
- Intensität der Trainings und Wettkämpfe
- Aufwändigkeit der Sportarten (Ausgabenüberschuss des Vereins im Nachwuchsbe-
reich)

Mit diesem Beitrag fördert die Stadt die sportliche Betätigung der Wädenswiler Jugend. Dies, weil die Stadt den Vereinen damit die Möglichkeit gibt, mehr Jugendliche aufzunehmen und/oder diese besser zu betreuen. Das wiederum führt zu vielfältigen positiven Effekten. Die Jugendlichen haben eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, und sie fördern auf vielfältige Art und Weise ihre Gesundheit. Sport dient der Integration aber auch dem Sozialen, der Prävention und Ethik sowie der Geselligkeit und Tradition. Zugleich bietet er ein Ventil für die in diesem Alter manchmal überschäumende Energie. Vereine übernehmen damit in der Gesellschaft wichtige Funktionen und spielen im Gemeindeleben eine grosse Rolle. Alle diese Angebote würden ohne den städtischen Jugendförderbeitrag nicht oder mindestens nicht im gleichen Umfang zur Verfügung stehen.

Seit der erstmaligen Ausrichtung 1979 haben sich diese Beiträge wie folgt entwickelt:

1979 - 1982	Fr.	40'000.--
1983 - 1985	Fr.	50'000.--
1986 - 1989	Fr.	60'000.--
1990 - 2003	Fr.	80'000.--
seit 2004	Fr.	100'000.--

2. Bericht der IWS zur Vereinsentwicklung im Juniorenbereich 2003-2008

Mit einer Umfrage hat die IWS die Entwicklung der Juniorenarbeit in den Sportvereinen im Zeitraum 2003 bis 2008 analysiert und darüber im August 2009 einen Bericht verfasst. Darin ist festgehalten worden, dass die Sportvereine nach wie vor für Kinder und Jugendliche anziehend wirken und dadurch viele von ihnen einer sinnvollen und gesunden Freizeitbeschäftigung nachgehen.

Diese Erkenntnis lässt sich auch anhand der Zahlen ablesen. Die Anzahl der Jugendlichen in den Vereinen hat zwischen 2003 und 2008 um fast 45% zugenommen, nämlich von 1'112 auf 1'596 und ist weiter steigend. In der gleichen Periode sind aber auch die Kosten enorm angestiegen. Die Gesamtkosten aller Vereine haben sich um rund 100% von Fr. 336'000.-- (2003) auf Fr. 675'000.-- (2009) erhöht. Die Durchschnittskosten pro Verein für die Jugendarbeit sind um rund 51% höher. Der Ausgabenüberschuss ist pro Verein von Fr. 6'196.--

(2003) auf Fr. 15'267.-- (2008) gestiegen, was rund 146% entspricht. Der Ausgleich über eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge ist aus finanziellen Gründen nicht zumutbar.

Die Hauptursachen für diesen Anstieg der Kosten sind folgende Faktoren:

- Wesentlich mehr betreute Jugendliche
- Höhere Verbandsbeiträge an übergeordnete Verbände
- Höhere Anforderungen an Trainerausbildung

Die IWS schlägt daher in diesem Bericht vor, die Erhöhung des Jugendförderbeitrags zu überprüfen.

3. Sicht des Stadtrats

Der Stadtrat ist überzeugt, dass eine aktive Förderung des Jugendsports zu den wichtigen Aufgaben der Stadt gehört. Mit der IWS steht ihm dafür eine gute Partnerin zur Seite, die auf eine faire Verteilung im Interesse der Vereine achtet. Nur damit ist eine Vielfalt der Angebote mit den positiven Effekten möglich.

Da die IWS nebst der Verteilung des Jugendförderbeitrags auch noch andere Aufgaben übernimmt, ist es aus Sicht der Stadt nötig, dass sie entsprechend unterstützt wird. Insbesondere bei der ausserschulischen Hallenkoordination stösst die IWS jedoch an die Grenzen der Freiwilligenarbeit. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, der IWS zukünftig dafür einen jährlichen Beitrag in der Höhe von Fr. 20'000.-- zu gewähren. Dieser Betrag wurde ins Budget 2012 aufgenommen und ist nicht Bestandteil der vorliegenden Weisung.

Die an sich erfreuliche Tatsache, dass seit der letztmaligen Erhöhung des Jugendförderbeitrags knapp die Hälfte mehr Jugendliche von diesem Beitrag profitieren, hat demgegenüber den Nachteil, dass dadurch für jeden einzelnen wesentlich weniger Geld zur Verfügung steht. Dazu kommen die seit 2003 stark angestiegenen Kosten, welche den Betrag pro Kind/Jugendlichen weiter reduzieren.

Aus diesen Gründen ist für den Stadtrat eine Anpassung der Höhe des Jugendförderbeitrags sicher gerechtfertigt. Mit einer Erhöhung auf Fr. 180'000.- können die Entwicklungen seit der letzten Anpassung aufgefangen werden.

Gleichzeitig ist damit auch gewährleistet, dass die Sportvereine die, von viel freiwilligem Engagement geprägte, Jugendarbeit auch in den nächsten Jahren auf dem gewohnt hohen Niveau anbieten können.

Mit der vorliegenden Weisung legt die Stadt Wädenswil ein deutliches Bekenntnis zum Wädenswiler Sport ab. Insgesamt, also unter Einbezug des oben erwähnten Beitrags von Fr. 20'000.--, verdoppelt die Stadt Wädenswil ihre jährlichen finanziellen Beiträge an die Wädenswiler Sportvereine von heute Fr. 100'000.-- auf neu Fr. 200'000.-- pro Jahr.

16. April 2012

ale/hku

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber

Referent des Stadtrates

Thomas Largiadèr

Beilagen

- Bericht der IWS zur Vereinsentwicklung der Wädenswiler Sportvereine im Juniorenbereich, Zeitraum 2003 bis 2008
- Bericht der Arbeitsgruppe zum Projekt "Sportstadt Wädenswil" vom 19. April 2011

Bericht zur Vereinsentwicklung der Wädenswiler Sportvereine im Junioren- Bereich

Zeitraum 2003 – 2008

erstellt durch



IG WÄDENSWILER
SPORTVEREINE

Autor: Roli Gut, Präsident IWS

Datum: August 2009

Version: Final 1.0



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	3
2. Vorgehen	4
3. Vereine.....	4
4. Resultate.....	5
a. Quellen	5
b. Betreute Jugendliche	5
c. Finanzielles.....	8
i. Entwicklung der Kosten	8
ii. Entwicklung der Subventionen	10
5. Fazit	12



1. Ausgangslage

Der Vereinssport ist für die Wädenswiler Kinder und Jugendlichen das am häufigsten genutzte Angebot in der organisierten Freizeit.

Der Anteil der Vereinssportler in dieser Altersgruppe nimmt erfreulicher Weise weiterhin zu. Das zeigen die Meldungszahlen der jugendlichen Mitglieder der Wädenswiler Sportvereine.

Der Vereinssport hat Auswirkungen auf die lebenslange aktive Freizeitgestaltung und das Verhalten von Jugendlichen in der Gesellschaft

Im obligatorischen Sportunterricht der Schule, im freiwilligen Schulsport und im Training der Sportvereine erwerben die Kinder und Jugendlichen die Grundlagen und die Motivation für ergänzende sportliche und für selbstorganisierte Aktivitäten in ihrer Freizeit. Die Vereinsarbeit leistet so einen wichtigen Anteil für ein lebenslanges Sporttreiben im Hinblick auf Wohlbefinden, Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Im Weiteren lernen die Jugendlichen sich sozial zu integrieren, Respekt und Anerkennung gegenüber ihrer Kollegen und „Gegnern“.

Die IWS und vor allem ihre Mitgliedsvereine haben sich deshalb zu einem ihrer Ziele gesetzt, Kindern und Jugendlichen die Unterstützung durch eine gute Einbindung in einen gleichgesinnten Kollegenkreis und in Anleitung und Begleitung durch gut ausgebildete Erwachsene zu ermöglichen. Die Mitgliedschaft in einem Sportverein hat dazu hohes Potential.

Wir wollen zu einer gesicherten Zukunft der Sportvereine beitragen

Kinder und Jugendliche bleiben dann in einem Sportverein, wenn sie sich als Personen im Team aufgenommen und von den verantwortlichen Leitungspersonen akzeptiert fühlen und wenn sie sportlich mithalten können. Schliesslich ist für den Verbleib in einem Trainingsteam das annehmende und wertschätzende Klima in einer Sportgemeinschaft und die stete sportliche Weiterentwicklung ausschlaggebend. Dazu können die Stadt, die IWS und die Vereine selber beitragen, indem sie die Rahmenbedingungen der Vereine und der in ihnen geleisteten freiwilligen Arbeit verbessern helfen. Diese Rahmenbedingungen haben sich nämlich in vielerlei Hinsicht verändert. Wenn wir die gemeinnützigen Leistungen der Sportvereine in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch in Zukunft sichern wollen, müssen wir heute die Probleme erkennen und morgen die Chancen nutzen. Dazu wollen wir im Folgenden die Situation der Ju-



gendarbeit in den Sportvereinen erläutern und eine Diskussion über mögliche unterstützende Massnahmen auslösen.

2. Vorgehen

Um möglichst genaue Daten für diese Analyse zu erhalten, hat sich die IWS entschieden alle ihre Mitgliedervereine, welche Jugendliche trainieren, mittels einer vorbereiteten Umfrage schriftlich zu befragen. Nach Rücksendung der ausgefüllten Fragebogen (Rücklaufquote 74%) wurden die Daten mit den Suventionsanträgen verglichen und allenfalls ergänzt. Nach der Analyse der Daten wurden sie in diesem Bericht zusammengefasst.

3. Vereine

Zielgruppe der Analyse waren alle Sportvereine welche Mitglied der IWS sind und Jugendlichen ein Sportangebot anbieten. Nicht berücksichtigt wurden kommerzielle Vereinigungen wie beispielsweise die Tennishalle Wädenswil oder die Budo-Schule, welche auch keine Subventionsbeiträge erhalten. 19 Vereine wurden angeschrieben:

BSG-Z/W	Behindertensportgruppe Zimmerberg/Wädenswil	Daten erhalten
FCW	Fussballclub Wädenswil	J
HCW	Handballclub Wädenswil	J
ICH AW	IHC Au Wolves	N
KVW	Kavallerie Verein Wädenswil und Umgebung	J
OLSW	OL Sektion Wädenswil	J
SAC-HR	SAC Sektion Hoher Rohn	J
SCW	Seeclub Wädenswil	J
SLRG	SLRG Wädenswil	J
STV	STV Wädenswil	J
SVW	Schützenverein Wädenswil	N
SVW85	Schwimmverein Wädenswil 85	J
TCN	Tennisclub Neubüel	J
TCW	Tennis Club Wädenswil	J
TTCW	Tischtennisclub Wädenswil	J
UHC WK	Unihockey Club Wadin Knights	J
VCW	Velo-Club Wädenswil	N
WV	wädivolley	N
YCA	Yacht Club Au	J



4. Resultate

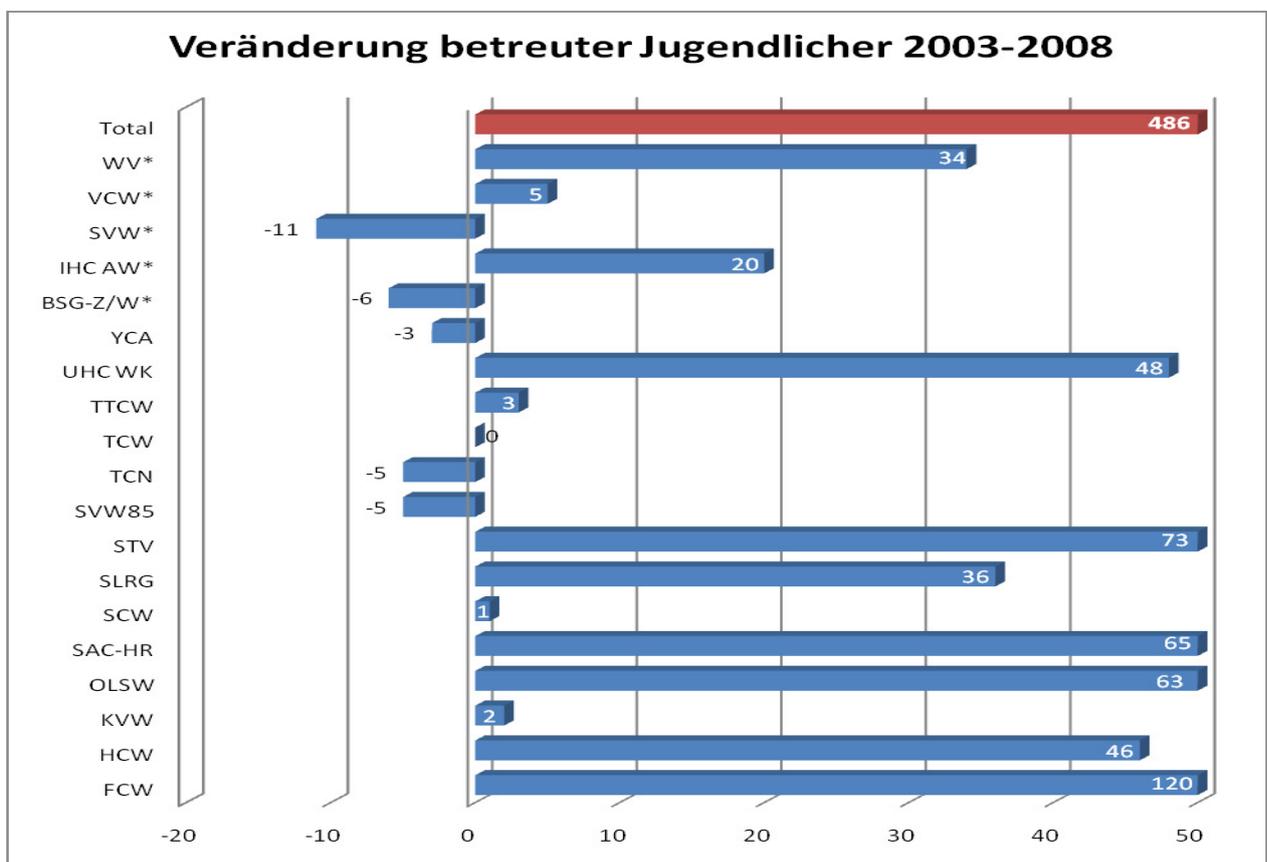
Die Rücklaufquote von 74% erachten wir, unter der Berücksichtigung des zeitlichen Aufwandes welche die Vereine in die Beantwortung investieren mussten, als sehr gut. Generell kann bestätigt werden, dass die Vereine ein attraktives und gut genutztes Angebot zur Verfügung stellen.

a. Quellen

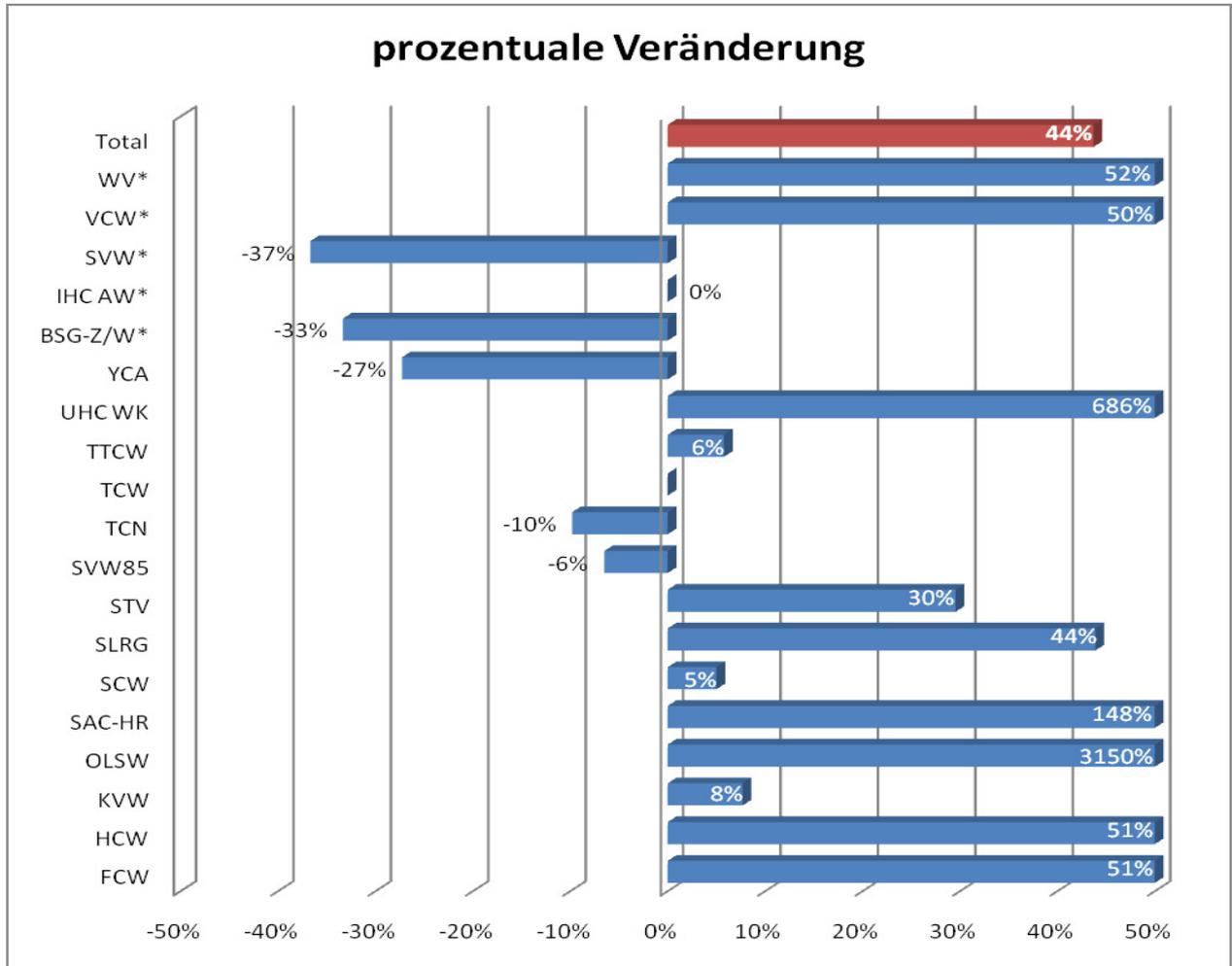
Als Hauptquelle wurden die eingegangenen Fragebogen analysiert. Um das Datenmaterial noch aussagekräftiger zu machen, wurden fehlende Daten mit Informationen aus den Subventionsabrechnungen der Jahre 2003 und 2008 ergänzt.

b. Betreute Jugendliche

Die Auswertung der Daten hat die Vermutung bestätigt, dass immer mehr Jugendliche das Sportangebot der Vereine Nutzen.



* Daten aus Subventionsabrechnungen



* Daten aus Subventionsabrechnungen

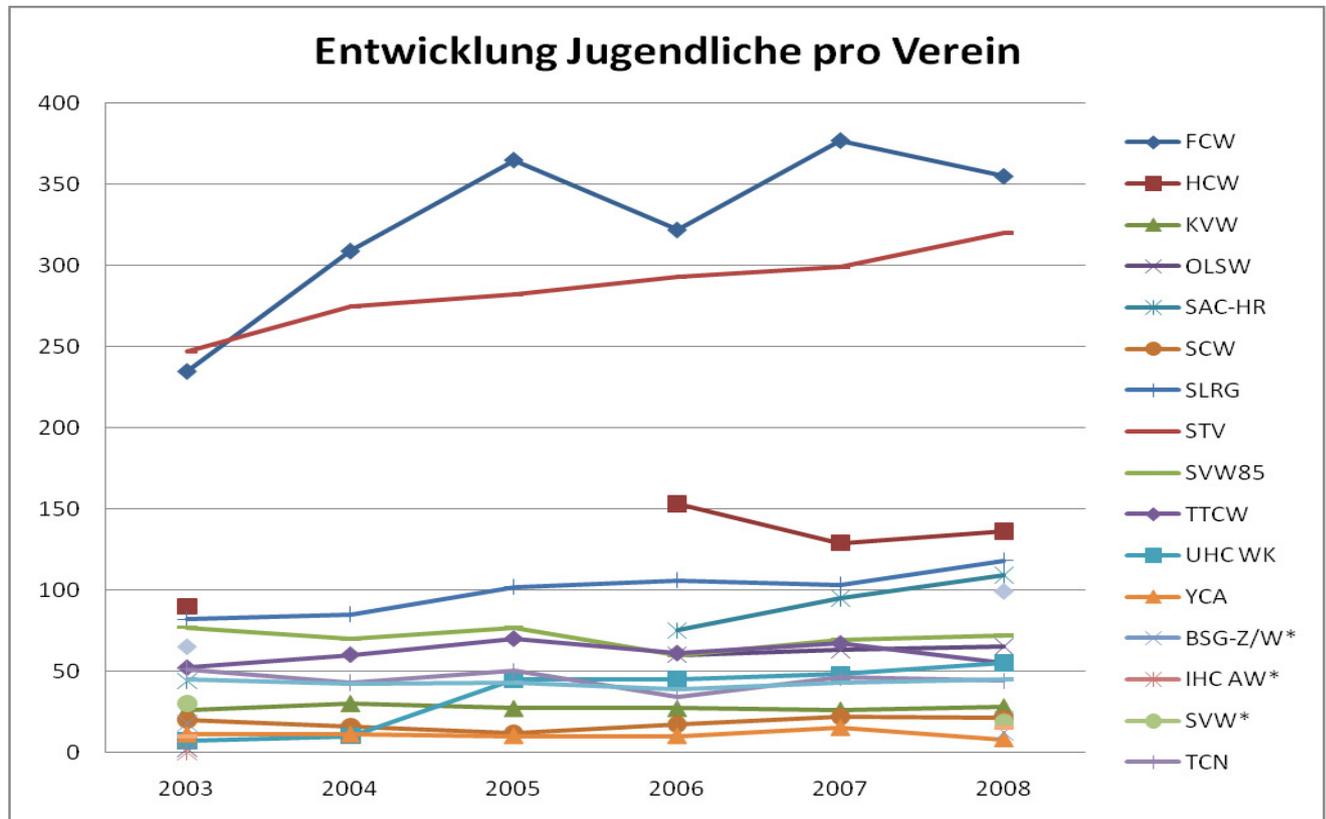
Wie die Grafiken zeigen, sind in den letzten 5 Jahren 44% resp. 486 Jugendliche mehr zu den Vereinen gestossen. Zudem hat sich die Warteliste bei den Vereinen von 18 auf 86 Jugendliche erhöht.

Neuere Sportarten resp. Sportvereine wie Unihockey und Inlinehockey (in der Graphik mit 0% ausgewiesen, da im Jahre 2003 noch keine Jugendliche trainierten) aber auch traditionelle Sportvereine wie der Turnverein, Fussball- und Handballclub verzeichnen starken Zulauf.

Nur wenige Vereine haben bei den jugendlichen Mitgliedern einen Rücklauf zu verzeichnen. Mengenmässig musste der Schützenverein den grössten Aderlass hinnehmen.



In der folgenden Grafik sind die Details pro Verein ersichtlich.



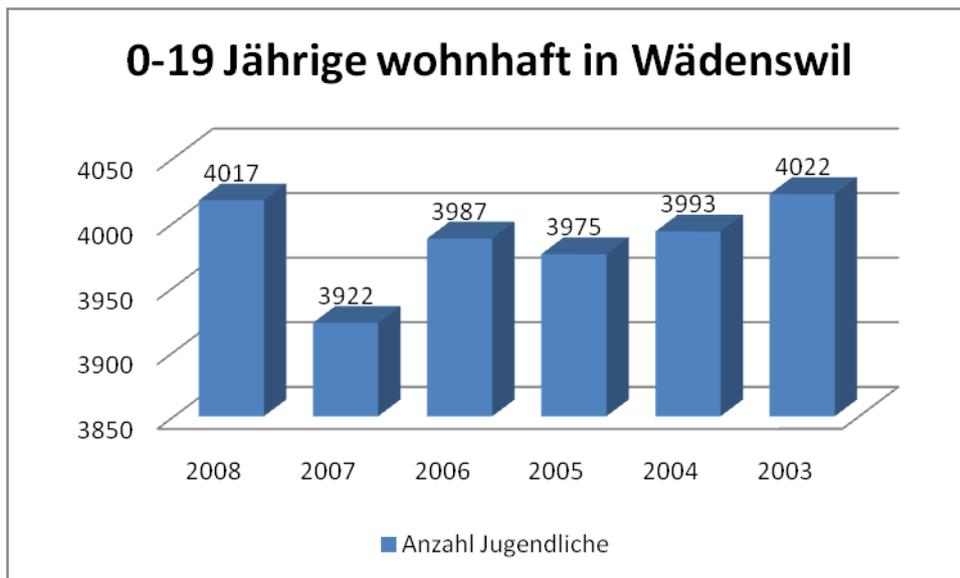
* Daten aus Subventionsabrechnungen

Entwicklung Jugendliche	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2003-2008
FCW	235	309	365	322	377	355	51%
HCW	90			153	129	136	51%
KVW	26	30	27	27	26	28	8%
OLSW	2			60	63	65	3150%
SAC-HR	44			75	95	109	148%
SCW	20	16	12	17	22	21	5%
SLRG	82	85	102	106	103	118	44%
STV	247	275	282	293	299	320	30%
SVW85	77	70	77	60	69	72	-8%
TCN	51	43	50	34	46	44	-14%
TCW	45	42	43	39	43	45	0%
TTCW	52	60	70	61	67	55	6%
UHC WK	7	10	45	45	48	55	688%
YCA	11	11	10	10	15	8	-27%
BSG-Z/W*	18					12	-33%
IHC AW*	0					20	
SVW*	30					19	-37%
VCW*	10					15	50%
WW*	65					99	52%
Total	1112					1596	44%

* Daten aus Subventionsabrechnungen



Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, in Anbetracht, dass die Anzahl Jugendlicher in Wädenswil im selben Zeitraum nicht zugenommen hat, sondern stabil geblieben ist. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Jugendlichen in Wädenswil im Alter von 0-19 Jahren.



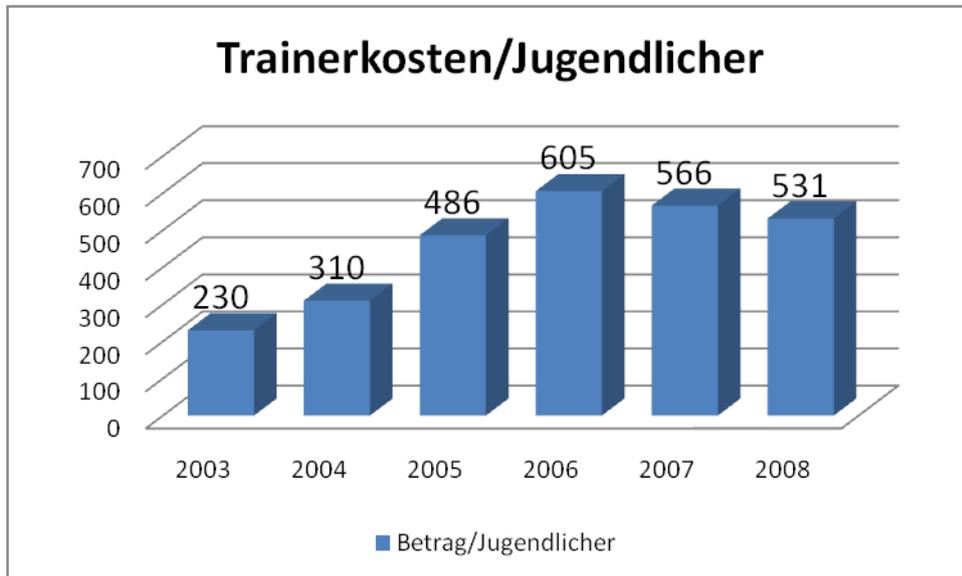
Quelle der Daten: Statistisches Amt des Kantons Zürich

c. Finanzielles

Veränderungen hat es auch bei der finanziellen Belastung der Vereine gegeben. Im Folgenden sind die Hauptausgaben und –einnahmen der Vereine dargestellt. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurden die Kosten pro Jugendliche(n) und die Durchschnittswerte pro Verein kalkuliert.

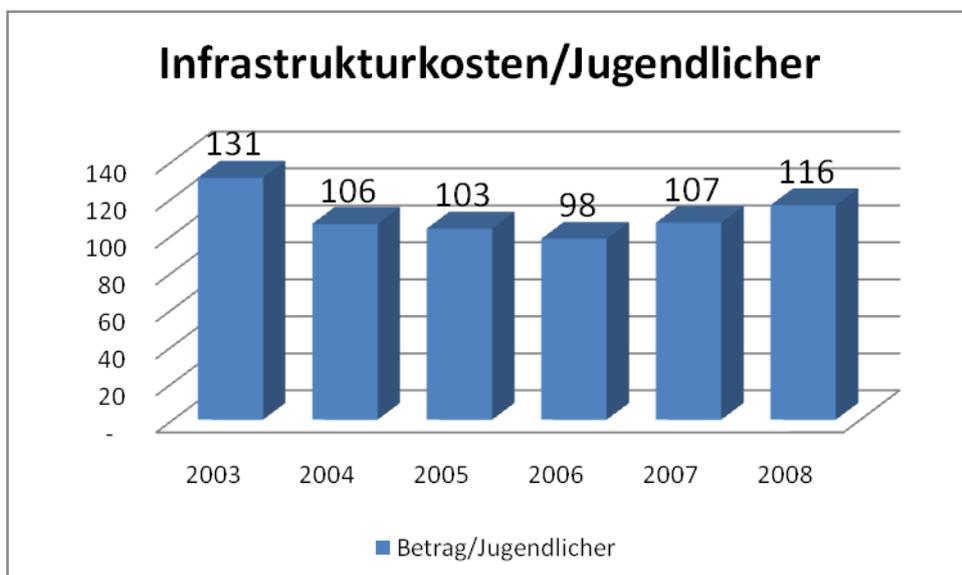
i. Entwicklung der Kosten

Wichtige Ausgaben der Vereine für die jugendlichen Mitglieder sind die Trainer- resp. Ausbildung und die Infrastrukturkosten. Dazu kommen je nach Sportart noch weitere Faktoren wie Material, Ausbildung der Betreuer etc. Diese sind nach Sportart und den Zielen des Vereines, wie etwa Spitzen- und/oder Breitensport sehr unterschiedlich.



Nach einer starken Erhöhung haben die Vereine die Trainerkosten wieder etwas reduziert. Die steigende Zahl Jugendliche hat einen direkten, wenn auch nicht proportionalen, Einfluss auf die Trainerkosten.

Unterschiedlich verhalten sich die Infrastrukturkosten, welche zwar gesamthaft auch zugenommen haben aber sich nicht direkt auf die Kosten pro Jugendlichen durchschlagen. Dies hat im Wesentlichen zwei Gründe: Erstens hat die Stadt als Hauptvermieterin die Preise konstant gehalten und zweitens werden grössere Gruppen in derselben Zeiteinheit betreut.





Alle Kosten zusammen haben sich in den letzten Jahren pro Jugendlichen um 12% erhöht. Diese moderat erscheinende Erhöhung ergibt sich vor allem dadurch, dass die anfallenden Kosten durch wesentlich mehr Jugendliche geteilt werden.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2003-2008
Ø / Jugend.	893	1079	1474	1104	981	1001	12%

Das Bild der Totalkosten über alle Vereine ergibt ein wesentlich verschärftes Bild. Die Gesamtkosten haben sich von ca. **336'000 CHF im 2003** auf **ca. 675'000 CHF im Jahr 2009** erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung von gut 100%.

Die folgende Tabelle mit den Durchschnittskosten pro Verein für die Jugendarbeit zeigt dies klar auf. Wie zuvor bereits ersichtlich sind in der Periode von 2003 – 2008 auch neue Vereine aktiv geworden.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2003-2008
Ø Kosten pro Verein	37'374	46'843	53'826	53'143	57'015	56'255	51%

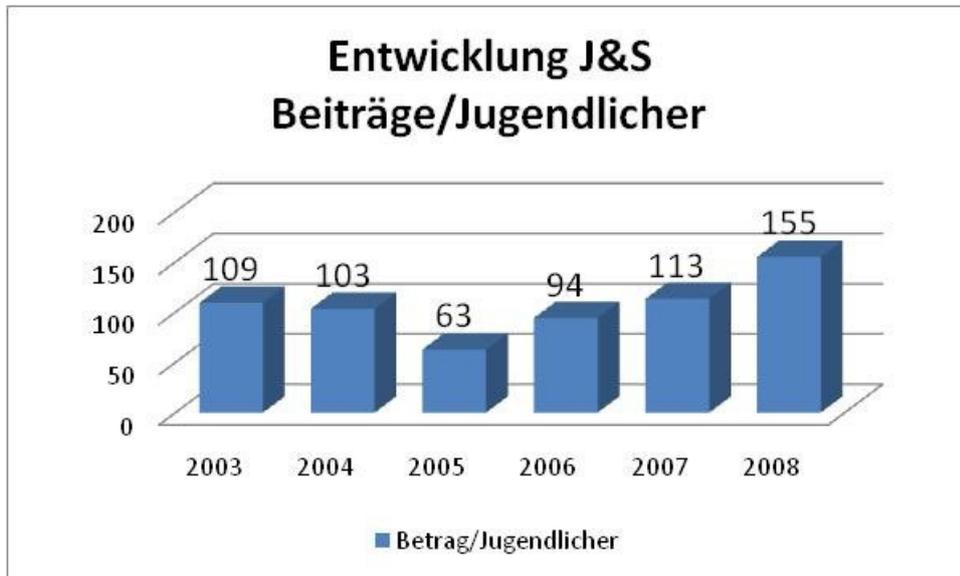
ii. Entwicklung der Subventionen

Im Wesentlichen werden die Vereine durch Jugend und Sport (J&S) und einem Beitrag der Stadt Wädenswil unterstützt.

J&S Beitrag

Im Zentrum aller Anstrengungen von Jugend & Sport stehen die Kinder und Jugendlichen. J&S setzt auf Regelmässigkeit, Nachhaltigkeit und Qualität und unterstützt daher gesamtschweizerisch, hauptsächlich die Sportvereine mit 54 Mio. Franken pro Jahr.

Rund 10'000 Sportvereine führen alljährlich gegen 50'000 J&S-Kurse und -Lager mit etwa 550'000 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und zwanzig Jahren durch. Mit dem neuen Programm J&S-Kids werden auch jüngere Kinder von altersgerechten, attraktiven Bewegungs- und Sportstunden profitieren können.



Wie in der Grafik ersichtlich, hat der J&S Beitrag, nach einer kurzen Schwäche wieder angezogen und entwickelt sich in dieselbe Richtung wie die Kosten der Vereine. Dies hat mit Änderungen im System, aber auch mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und qualitativer guter Ausbildung der Wädenswiler Sportvereine zu tun.

Dies zeigt sich auch darin, dass bereits ein Drittel unserer Vereine aktiv vom neuen Programm J&S Kids profitieren und weitere drei Vereine in der Vorbereitung für dieses Programm stehen.

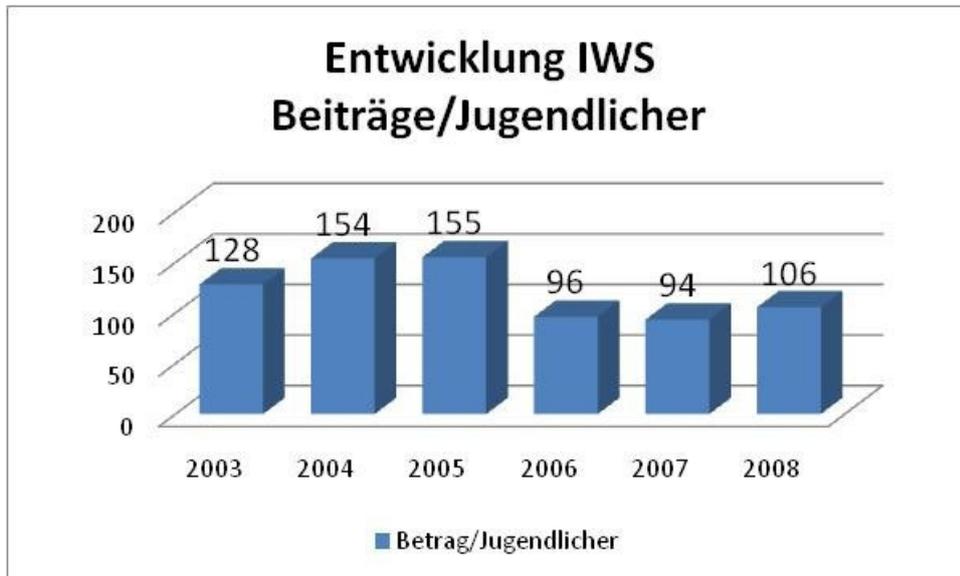
IWS Beiträge

Die Stadt Wädenswil fördert und unterstützt den Sport für die Wädenswiler Jugend mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag (aktuell 100'000 CHF), dessen Verteilung an die einzelnen berechtigten Wädenswiler Sportvereine für ihre Jugendförderung der Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) obliegt.

Unterstützungsberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen ab dem 7. bis maximal zum vollendeten 19. Altersjahr (Ende J&S-Alter), die in einem der IWS angehörenden Verein Sport treiben.

Die Verteilung wird auf Grund nachstehender Kriterien vorgenommen:

- Anzahl Jugendliche
- Intensität der Trainings und Wettkämpfe
- Aufwändigkeit der Sportarten (Ausgabenüberschuss)



Durch die stetig steigende Anzahl Jugendlicher in den angestammten Vereinen und der erfreulichen Tatsache, dass neue Sportarten auch neue Vereine hervorbringen, kann der heutige Beitrag der Kostenentwicklung nicht folgen. Im Gegenteil, der Beitrag pro Jugendlicher ist um 18% zurückgegangen.

5. Fazit

Die Jugendabteilungen der Wädenswiler Sportvereine leisten gute Arbeit ...

Wir stellen erfreut fest, dass der Jugendsport in den Sportvereinen nach wie vor mit hoher Qualität funktioniert und für einen grossen Teil der Kinder und Jugendlichen anziehend ist. Das verdanken wir dem grossen Einsatz der vielen Freiwilligen, die sich, in den allermeisten Fällen ehrenamtlich, in der Betreuung und Ausbildung der Jugendlichen einsetzen.

Anstehende Probleme

- Trotz der Investitionen in neue Infrastruktur und Erneuerungen, Sanierungen bestehender Anlagen, sind alle Trainingsmöglichkeiten in Wädenswil ausgeschöpft. Dies verschärft sich durch die Situation, dass die Stadt Wädenswil als Bildungsstadt auch einen Anstieg an Studenten und Lernenden hat. Diese an sich erfreuliche Tatsache hat aber auch zur Folge, dass die bestehende Infrastruktur durch noch mehr Benutzer besetzt wird und bald aus allen Nähten platzen wird.



- Der Ausgabenüberschuss pro Verein für die Jugendarbeit wächst stetig an (von einem Durchschnittswert pro Verein im Jahre 2003 von 6'156 CHF auf 15'267 CHF im 2008). Diese Defizite werden immer mehr von den Aktivmitgliedern getragen, da auch die Sponsorsuche für solche Beträge immer schwieriger wird.

Vorschläge

- In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Behördenmitgliedern, IWS und allen Ausbildungsinstituten, ist ein Sport-Infrastruktur-Konzept für die nächsten 10-15 Jahre zu erstellen.
- Die finanzielle Unterstützung der Vereine mit Jugendarbeit wird überprüft um sie der Kostenentwicklung anzupassen. Hierzu werden folgende Massnahmen überprüft:
 - Erhöhung des Subventionsbetrags
 - Erlass der Infrastrukturmiete

Gerne sind wir bereit diese Punkte mit den entsprechenden Stellen zu erörtern und konkrete Vorschläge auszuarbeiten.

Dank

Wir danken allen Vereinsfunktionärinnen und -funktionären, die sich die Zeit genommen haben, mit uns zu diskutieren und uns die Daten zur Verfügung gestellt haben.

Unser Dank geht auch an die Mitglieder des Stadtrates und des Gemeinderates für ihre Bereitschaft, sich immer wieder mit den Anliegen des Jugendsports zu befassen. Wir hoffen, dass sie zu den gleichen Schlussfolgerungen kommen werden wie die Verfasser dieses Berichts und für die Umsetzung der beantragten Massnahmen grünes Licht geben.



IG WÄDENSWILER
SPORTVEREINE

Bericht der Arbeitsgruppe zum Projekt „Sportstadt Wädenswil“

erstellt durch Ausschuss des

Kernteams

Roli Gut, Präsident IWS/
H.R. Meier, Präsident TCW

Datum: 19. April 2011



IG WÄDENSWILER
SPORTVEREINE

Gemäss Auftrag des Stadtrates an die Abteilung Sicherheit und Gesundheit, zusammen mit der IWS die Vorschläge aus dem Bericht über die Vereinsentwicklung im Juniorenbereich von 2003 bis 2008 vom August 2009 weiter zu verfolgen, wurden die Vereine der IWS für eine Mitarbeit angefragt. Am 11. Mai 2010 erfolgte das Kick-Off-Meeting. Die Organisation für das Projekt wurde festgelegt und in Anlehnung an bereits eingeführte Projekte in Wädenswil als Name „Sportstadt Wädenswil“ gewählt.

Die Organisation:



Die IWS hat die Leitung dieses Projektes übernommen. Es wurde in einer Kerngruppe gearbeitet und bei Bedarf auf eine erweiterte Gruppe zugegriffen. Die Stadt Wädenswil wurde via den Lenkungsausschuss (Stadtrat, Leiter Abt. Sicherheit und Gesundheit sowie Präsident IWS) informiert.

Das Kernteam besteht aus folgenden Vereinsvertretern:

FCW, TCW, HCW und IWS (3 Mitglieder).

Zusätzlich sind folgende Schulorganisationen vertreten:

PSW, OSW, BZW/ZHAW

Ebenfalls vertreten ist die Jugendkoordination der Stadt Wädenswil.

Die erweiterte Gruppe besteht aus folgenden Vereinen:

BSGZ, STV Wädi, OLG Zimmerberg, SLRG Wädi, SVW 85, TTCW, SCW.



Es wurde entschieden, die Themen „Infrastruktur, Administration und Finanzen“ genauer zu untersuchen. Zu diesem Zweck erfolgte zusätzlich eine Umfrage bei vergleichbaren Gemeinden und Städten.

Entwicklung

Der Vereinssport ist für die Wädenswiler Kinder und Jugendlichen das am häufigsten genutzte Angebot bei der organisierten Freizeit. Der Anteil Sportler in dieser Altersgruppe nimmt erfreulicherweise weiterhin zu, was die Meldungszahlen der Wädenswiler Sportvereine zeigen.

Die Jugendbewegung hat sich in Wädenswil seit Beitragsbeginn stark ausgeweitet und auf rund 1'600 erhöht. In den letzten 5 Jahren sind 44% resp. 486 Jugendliche mehr zu den Vereinen gestossen. Zudem ist die Warteliste im gleichen Zeitraum von 18 auf 86 Jugendliche angestiegen.

Neuere Sportarten resp. Sportvereine wie Unihockey und Inlinehockey aber auch traditionelle Sportvereine wie der Turnverein, Fussball- und Handballclub verzeichnen starken Zulauf.

Veränderungen hat es ebenfalls bei der finanziellen Belastung der Vereine gegeben. Wichtige Ausgaben der Vereine für die jugendlichen Mitglieder sind die Trainer- resp. Ausbildung und die Infrastrukturkosten. Dazu kommen je nach Sportart noch weitere Faktoren wie Material, Ausbildung der Betreuer etc. Diese sind nach Sportart und den Zielen des Vereines, wie etwa Spitzen- und/oder Breitensport sehr unterschiedlich.

Das Bild der Totalkosten über alle Vereine ergibt ein wesentlich verschärftes Bild. Die Gesamtkosten haben sich von ca. **CHF 336'000 im Jahr 2003** auf **ca. CHF 675'000 im Jahr 2009** erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung von gut 100 %.

IWS Beiträge

Die Stadt Wädenswil fördert und unterstützt den Sport für die Wädenswiler Jugend seit dem Jahr 2004 mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag (aktuell CHF 100'000), dessen Verteilung an die einzelnen berechtigten Wädenswiler Sportvereine für ihre Jugendförderung der Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) obliegt.

Unterstützungsberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen ab dem 7. bis maximal zum vollendeten 19. Altersjahr (Ende J&S-Alter), die in einem der IWS angehörenden Verein Sport treiben.



Die Verteilung wird auf Grund nachstehender Kriterien vorgenommen:

- Anzahl Jugendliche
- Intensität der Trainings und Wettkämpfe
- Aufwändigkeit der Sportarten (Ausgabenüberschuss)

Durch die stetig steigende Anzahl Jugendlicher in den angestammten Vereinen und der erfreulichen Tatsache, dass neue Sportarten ebenfalls neue Vereine hervorbringen, kann der heutige Beitrag der Kostenentwicklung nicht folgen. Im Gegenteil, der Beitrag pro Jugendlicher ist um 18 % zurückgegangen.

Wir stellen erfreut fest, dass der Jugendsport in den Sportvereinen nach wie vor mit hoher Qualität funktioniert und für einen grossen Teil der Kinder sowie Jugendlichen anziehend ist. Das verdanken wir dem grossen Einsatz der vielen Freiwilligen, die sich, in den allermeisten Fällen ehrenamtlich, in der Betreuung und Ausbildung der Jugendlichen einsetzen.

Anstehende Probleme

- Trotz der Investitionen in neue Infrastruktur und Erneuerungen, Sanierungen bestehender Anlagen, sind alle Trainingsmöglichkeiten in Wädenswil ausgeschöpft. Dies verschärft sich durch die Situation, dass die Stadt Wädenswil als Bildungsstadt zudem einen markanten Anstieg an Studenten (ZHAW) und Lernenden hat. Diese an sich erfreuliche Tatsache hat aber zur Folge, dass die bestehende Infrastruktur durch noch mehr Benutzer besetzt wird und bald aus allen Nähten platzt.
- Der Ausgabenüberschuss pro Verein für die Jugendarbeit wächst stetig an (von einem Durchschnittswert pro Verein im Jahre 2003 von **CHF 6'156** auf **CHF 15'267** im 2008).
Diese Defizite werden immer mehr von den Aktivmitgliedern getragen, da die Sponsorensuche für solche Beträge immer schwieriger wird.
- Durch den Ausbau von J&S (inskünftig auch für Erwachsene) werden die Vereine noch mehr belastet.
- Das Bundesamt für Sport BASPO bietet neu die Ausbildung zum Sportkoordinator im Lokalen Bewegungs- und Sportnetz LBS an. Der Sportkoordinator ist „Kompetenzzent-



rum“ und Ansprechperson für die Bevölkerung, Vereine, Schulen und kommerzielle Partner in der Bewegungs- und Sportlandschaft der Gemeinde. Er ist in der Verwaltung eingebettet.

Ergebnisse:

Die Arbeitsgruppe hat verschiedene Vorschläge geprüft und die letztendlich verbliebenen Anliegen in Bezug auf die Bereiche „Infrastruktur, Administration und Finanzen“ in einer Zusammenstellung aufgelistet. Zugleich wurden diese in eine zeitliche Umsetzung (kurz-/mittel- und langfristig) eingeteilt.

Anträge:

Die Arbeitsgruppe beantragt, die kurzfristigen Massnahmen innerhalb eines Jahres umzusetzen, und die mittel- sowie langfristigen Ziele in Zusammenarbeit mit einem Ausschuss der Arbeitsgruppe, unter Leitung der Sicherheit- und Gesundheitsabteilung, innerhalb eines Jahres auf deren Realisierung hin zu prüfen.

Schlussbemerkungen:

Die sportliche Nachwuchsförderung lebt weitgehend von Idealisten bei den Vereinen. Diese eröffnen eine Möglichkeit für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Der Sport trägt in allen Gesellschaftsschichten wesentlich dazu bei, dass unangenehme Vorkommnisse, welche für die Öffentlichkeit sehr hohe Kosten verursachen (Suchtprobleme, Alkoholkonsum, Vandalismus etc.) eingedämmt werden können. Im Weiteren nehmen die Vereine ihre soziale Verantwortung wahr, ein wichtiger Aspekt, der integrations- und gesellschaftspolitisch immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Die Vereine danken den Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates für ihre Bereitschaft, sich immer wieder mit den Anliegen des Jugendsports zu befassen. Wir hoffen, dass sie zu den gleichen Schlussfolgerungen kommen, und für die Umsetzung der beantragten Massnahmen grünes Licht geben.

Beilagen:

- Zusammenstellung der Anträge vom 19.04.2011
- Bericht über die Vereinsentwicklung 2003 bis 2008 vom August 2009